



Risiken unterschiedlicher Energieträger

Es ist für uns selbstverständlich, dass in jedem Lebensbereich Elektrizität zu jeder Zeit für uns zur Verfügung steht, sei es Verkehr, Industrie, Unterhaltung etc. Stellt Euch nur vor, Euer Handy-Akku oder der Laptop Akku ist leer, Panik bricht aus, und beim Pop-Konzert oder Fußball Match fallen die Lautsprecher, die Verstärker oder Beleuchtung des Fußballfeldes aus, totale Pleite.

Die Ausgangsprodukte für die Elektrizitätserzeugung müssen irgendwo gefördert werden, wie Kohle, Gas, Erdöl und Uran bei den klassischen Energieträgern und Wasser, Wind und Solar bei den regenerativen Energieträgern. Zur Bereitstellung von Elektrizität sind unterschiedliche Kraftwerke notwendig von Kohlekraftwerken bis zu Solarzellen. Sowohl die Förderung der Ausgangsmaterialien wie auch der Bau von Kraftwerken sind mit Risiken verbunden, die im Allgemeinen nicht bekannt sind. Die Förderung von Kohle, Erdöl, Gas und Uran verursachen jedes Jahre einige Tausende Arbeitsunfälle und Todesfälle, der Transport dieser Materialien ist ebenso mit Risiken verbunden. Auch die Bereitstellung der Ausgangsmaterialien für Windräder und Solarzellen ist mit Risiken verbunden. In der nachfolgenden Diskussion sollen diese Risiken gegenübergestellt und diskutiert werden.

Autor

Ao. Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. Helmuth BÖCK
Technische Universität Wien / Atominstitut
Wien, Österreich